

Zweibrücken

Stadt

Kreis Südwestpfalz

Kultur regional

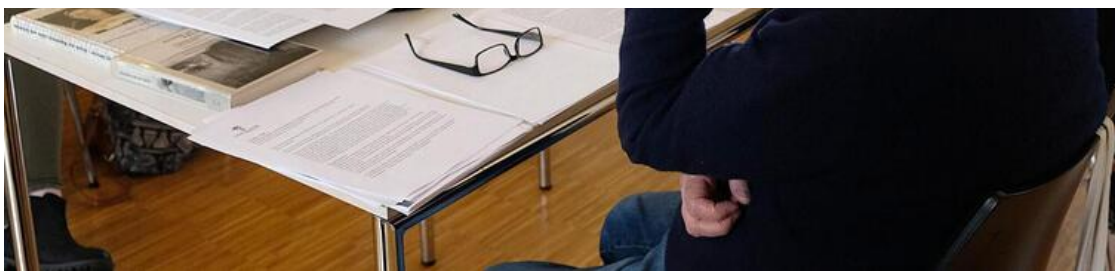
Lokalsport

ZWEIBRÜCKEN

Schüler als Museumsführer: Sonderausstellung „Gurs 1940“



DIE RHEINPFALZ



Historiker Roland Paul bildet Schüler zu Museumsführern aus.

Foto: Moschel



Maximilian Schenk

07. April 2022 - 15:26 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

24 Zweibrücker Schüler werden selbst zu Museumsführern für ihre Mitschüler. Bei der Ausstellung „Gurs 1940“ im Stadtmuseum helfen sie dabei, an tausende deportierte Jüdinnen und Juden aus der Pfalz zu erinnern.

Vom 9. April bis 29. Mai macht die Wanderausstellung „Gurs 1940“ Station im Zweibrücker Stadtmuseum. 37 Stellwände zeigen die Deportation südwestdeutscher Jüdinnen und Juden in das

französische Internierungslager Camp de Gurs nördlich der Pyrenäen.

Für Schulklassen bietet die Ausstellung das Konzept „Jugendliche führen Jugendliche“ an. In einem zweitägigen Seminar unter der Leitung von Roland Paul, dem Leiter der Arbeitsstelle für jüdische Geschichte in der Pfalz, werden 24 Schüler aus Zweibrücken zu Museumsführern ausgebildet. Daran beteiligen sich das Hofenfels- und Helmholtz-Gymnasium sowie die BBS Zweibrücken. Dabei ist etwa die 15-jährige Emily Jost. „In der Schule haben wir schon über das Thema gesprochen und es wurde nach Freiwilligen gesucht, da habe ich mich gemeldet“, erzählt die Helmholtz-Schülerin. Für den Berufsschüler Aurel Landrock geht es bei der Teilnahme darum, seinen Horizont zu erweitern. „Das ist keine alltägliche Gelegenheit“, weiß der 18-Jährige. Louisa Engerer, 15, vom Hofenfels-Gymnasium hat sich schon vorher sehr für das Thema interessiert. Das ist kein Wunder, wie sie verrät: „Wir haben schon im Religions-, Sozialkunde- und Geschichtsunterricht darüber gesprochen.“ Jede der Schulen bekam acht Plätze zugewiesen, die in jeweils vier Zweiergruppen aufgeteilt werden. So können immer zwei Schüler ihre Klassenkameraden durch die Ausstellung führen.

Die Deportation war eine der ersten organisierten Verschleppungen von jüdischen Deutschen. Offizielle Quellen sprechen von 6504 Menschen, die am 22. und 23. Oktober 1940 aus der Pfalz, Baden und dem Saarland in den unbesetzten Teil Frankreichs deportiert wurden. Vermutlich lag die Zahl noch höher. 16 Zweibrücker wurden an diesen Tagen aus ihrer Heimat vertrieben. Die Jüngste unter ihnen war gerade einmal vier Jahre alt. Die Wanderausstellung wurde von der Gedenk- und Bildungsstätte „Haus der Wannsee-Konferenz Berlin“ erarbeitet und kuratiert. Ergänzt wird sie durch Tafeln zur Pfalz, die von Roland Paul erstellt wurden.

Info

Das Stadtmuseum, Herzogstraße 9-11, hat dienstags von 10 bis 18 Uhr und mittwochs bis sonntags sowie feiertags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro; Schulklassen zahlen pro Person 1,50 Euro. Führungen nach Anmeldung unter Telefon 06332 871382.

Anzeige



Fitte Beine im Frühling

Diese effektiven Tipps verhelfen müden und schweren Beinen im Frühling zu mehr Leichtigkeit:

[Mehr lesen](#)

Einen Kommentar zu dem Thema finden Sie [hier](#).